

Bundesdatenschutzbeauftragter

Moratorium für Biometriepässe

[21.04.2005] Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Peter Schaar, hat anlässlich der Übergabe seines Tätigkeitsberichts an dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse, Zweifel an der technischen Reife biometrischer Verfahren geäußert.

Biometrische Systeme und Verfahren stehen in mehreren Bereichen vor der Anwendung, um die Identifikation von Personen zu erleichtern. Noch in diesem Jahr sollen die ersten Pässe mit biometrischen Merkmalen ausgegeben werden. Der Bundesdatenschutzbeauftragte Peter Schaar hat sich jetzt bei der Vorstellung seines aktuellen Tätigkeitsberichts für ein Moratorium bei der Einführung ausgesprochen. Die Biometrie halte häufig nicht, was man sich von ihr verspreche. Wissenschaftliche Untersuchungen und Anwendungstests hätten gezeigt, dass sie oft nicht so zuverlässig funktioniere, wie es für ihren flächendeckenden Einsatz erforderlich wäre. Die Reaktion auf diese Mängel könne nicht sein, die Anzahl der jeweils genutzten biometrischen Merkmale zu erhöhen. Schaar hält eine offene und breit geführte Diskussion über die Anwendung biometrischer Verfahren für unverzichtbar. Schaar sprach sich auch gegen die auf europäischer Ebene diskutierte Initiative zur Einführung einer Vorratsspeicherung von Telekommunikationsdaten für 12 bis 36 Monate aus.

(hi)

[Download des Tätigkeitsberichts als PDF](#)

Stichwörter: IT-Sicherheit, Bundesdatenschutzbeauftragter, Datenschutz, Biometrie, Pass